

Großer Preis von Österreich „Rechberg-Rennen!“ 25.- 26. April 2009

Die Vorfreude war groß, die Erwartungen auch! Die Hoffnung auf ein schönes Wetter lebte, und wir konnten kaum erwarten, bis der „Große Preis von Österreich – Rechberg“ endlich stattfindet!

Kaum noch auf diese beiden Tage hin gefiebert – so sind sie auch schon wieder vorbei!

Schon am Freitag bei der technischen und administrativen Abnahme konnte man erahnen, dass dieses Rennwochenende für Spannung sorgen würde, denn es waren an die 180 Starter definitiv anwesend! Auch wenn man ein wenig über die Abwesenheit von Favoriten Lionel Regal enttäuscht war! Dennoch waren alle Klassen recht gut besetzt, und nach meinem befinden waren in der Formelklasse (D, E2), in der Tourenwagenklasse + 2000ccm (E1-OSK) und in der Klasse ~ 2000ccm (E1-OSK) die meisten Starter!

Samstag um 7:00 Uhr, als schön langsam die Sonne ihre Strahlen zeigte, und den letzten Raureif (!) auf den Wiesen verschwinden ließ, fingen die Mech's und ihre Fahrer an, alles für das Training um 9 Uhr vorzubereiten! Man konnte richtig das Flair im Fahrerlager spüren, und auch die Vorfreude endlich mal „so richtig“ auf einen „Berg“ zu donnern! Immerhin ist der Rechberg 5050 m lang, kurvenreich und breit. Und was viele Fahrer bisher noch vermisst haben, man kann die Leistung und vor allem den 6. Gang (wenn vorhanden!) ausfahren!

Für uns ein aufregendes Training. Endlich mal schönes Wetter, wenn wir bei einem Bergrennen in Österreich mit dem Audi an den Start gehen, noch dazu fast eine Heimstrecke.

Zeit, um diverse Tests im Training durchzuführen. Somit wurden 3 verschiedene Fahrwerksabstimmungen für diese 3. Trainingsläufe festgelegt, um zu merken wie sich das Fahrverhalten des Audi – in schnellen Kurven – verändert! An dieser Stelle möchten wir, und vor allem Andi, dem Georg Plasa und auch Jaroslav Krajci großen Dank aussprechen – für die Fachgespräche bezüglich Fahrwerk, Fahrwerkeinstellungen und Verhalten des Autos! Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich die Fahrer untereinander austauschen und sich super verstehen!

Die heimlich vorgenommene Zeit für uns im Training war in etwa auf 2:20 gesetzt, die Andreas bereits im 1. Training fuhr! Mit 2:20,423 fuhr er auf den 5. Gesamtrang der Tourenwagen! Im 2. Training dann wieder eine andere Fahrwerkeinstellung, die leider nicht aufging, denn trotz besserem Fahrverhalten und früherem Schalten verschlechterte sich die Zeit auf 2:23,269. Im 3. Training wieder eine andere Einstellung! Diese Zeit wurde mit 2:20,071 notiert! Also war klar – wie gefahren wird!

Für das Rennen am Sonntag wurde ein neuerliches Ziel gesetzt, und das sollte für uns eine Herausforderung sein! Der Streckenrekord von Erich Edlinger im BMW 318 iS aus dem Jahr 2004 (dieser liegt bei 2:18,639 und einer Gesamtzeit von 4:39,073)!

Mit guter Laune und das Auto in perfektem Zustand – Danke an die „Chef“-Mechs Daniel und Markus – sollte einem Angriff auf das „Unterfangen Streckenrekord“ nichts mehr im Wege stehen. Das wir in der großen Klasse mit unserem PS-Unterlegen Auto nicht mitfahren können wussten wir. Doch nach dem die 1. Laufzeit auf dem Zeitenmonitor aufschien war klar – der 2000ccm Streckenrekord war Geschichte denn mit 2:18,489 und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 131,3 km/h wurde der alte um knapp 0,2 sec. unterboten! Worauf auch Erich Edlinger persönlich gratulierte!

Der 2. Rennlauf war eine Spur langsamer 2:18, 819, jedoch änderte dies nichts am Gesamtklassement! 2. in dieser Klasse wurde Gerhard Landl, auch mit seiner persönlichen Bestleistung! Super Einsatz, vor allem in Hinblick dessen, dass Gerhard nach Getriebeproblemen am Samstagabend nach Hause fuhr. Doch ChriSi und Stefan waren bei Fa. Absenger, reparierten das Problem und somit war der schöne grüne BMW wieder einsatzbereit! Fast ein ähnlicher Ablauf beim 3 platzierten Auer Michi. Nach Problemen in allen 3 Trainingsläufen – und einer kleinen Reparatur, konnte er sich doch noch aufs Siegerpodest stellen.

Spannung auch in der Klasse der PS-Monster! Hier war die Entscheidung keineswegs klar, denn in den Trainings war es recht ausgeglichen zwischen Pailer und Laber. Im Rennen dann im 1. Lauf war Felix Pailer vorne, jedoch konterte Hans Peter Laber mit einem perfekten Lauf und siegte so in der +2000ccm Klasse. Auch der 3. Platz wurde heiß umkämpft von Vinzenz Kroisleitner und Rupert Schwaiger, welcher dann um 0,24 sec. zugunsten des Cossi-Piloten ausging.

Überaus atemberaubend war der Auftritt von Georg Plasa im BMW 320 Judd V8! Das er seinen eigenen Streckenrekord brechen wird, haben fast alle vermutet, jedoch wo die neue Richtmarke gesetzt wird, hat sich niemand zu träumen gewagt! Georg hat seinen eigenen Rekord um 6 Sekunden unterboten (von 2:10,935 auf 2:04,964)! Da war ich echt erstaunt. Auch für Erich Edlinger im neu aufgebauten lief das Rennen sehr gut, denn er steigerte sich kontinuierlich, und hätte auch den Streckenrekord unterboten, wäre nicht der Georg Plasa mitgefahren! Die Zeit von 2:10,767 konnte sich sehen lassen, vor allem deshalb, da dieses Auto zum ersten Mal am Rechberg in Einsatz war!

Des einen Leid, des anderen Freud – hieß es in der Formel-Abteilung! Denn die größte österreichische Hoffnung Herman Waldy rutschte bereits im 1. Rennlauf von der Stecke und musste somit eine 0-Nummer in Hinblick auf die Staatsmeisterschaft in Kauf nehmen! Somit wurde Bianca Steiner, die 18-jährige sympathische Blondine als 6. in ihrer Klasse und 9. Gesamt zur besten Österreicherin!

Die Gesamtwertung gewann, recht überlegen, Fausto Bormolini im Reynard vor Jaroslav Krajci und Renzo Napione! Wobei Bormolini der einzige war, der die 2-Minuten Schallmauer an diesem Wochenende (1:59,523) unterbot! Jedoch an den Streckenrekord von Ander Vilarino (1:58,149) nicht kratzte!

In 2 Wochen soll eine neue Asphaltdecke aufgezogen werden – fürs nächste Jahr gute Voraussetzungen – wir werden sehen!